



Aromapflege

Gesundheit & Wohlbefinden fördern

Eine wichtige Ergänzung in der Pflege ist die Anwendung ätherischer Öle für den Heilungsprozess. Dabei werden ausschließlich hochwertige Öle mit Inhaltsstoffen aus kontrolliert biologischem Anbau verwendet.

Wirkung auf Körper & Seele

Ätherische Öle können sowohl das körperliche, als auch das seelische Wohlbefinden fördern. Die Anwendungsarten reichen von Waschungen über Einreibungen und Auflagen bis hin zur klassischen Duftlampe.

Ätherische Öle als „Helfer“ in der Pflege

Die enthaltenen Pflanzenstoffe können beispielsweise den Schlaf fördern, Schmerzen lindern, die Durchblutung anregen oder Ängste lösen. Alle Anwendungen und Aromas werden individuell auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt und bei einem stationären Aufenthalt kostenfrei angeboten.

Kontinuität & Vertrauen durch Primäre Pflege

Was bedeutet Primäre Pflege für Sie?

Die Primäre Pflegekraft ist während Ihres gesamten stationären Aufenthalts für Ihre Pflege verantwortlich und koordiniert in Zusammenarbeit mit den anderen Berufsgruppen Ihren Behandlungsablauf. So haben Sie und Ihre Angehörigen einen kompetenten Ansprechpartner.

Wertschätzung und Zuwendung

Um den Heilungsprozess positiv zu beeinflussen, ist es uns wichtig, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der Sie menschliche Zuwendung finden und umfassend informiert werden.

Unsere Pflegevisite

Durch eine regelmäßige Pflegevisite mit der Pflegedirektorin oder einer beauftragten Stationsleitung, wird außerdem die Qualität der Pflegearbeit gesichert.

Pflege im KÖ-LU auf höchstem Niveau

Unsere Pflege: modern & ganzheitlich

Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig durch in- und externe Fortbildungsmaßnahmen geschult. So wird gewährleistet, dass Sie als Patient qualifiziert und nach neuesten Erkenntnissen gepflegt und versorgt werden können.

Pflege mit Qualität und Seele

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements werden alle Abläufe berufsübergreifend festgelegt, kontinuierlich überwacht und bei Bedarf modifiziert – zu Ihrem Wohl und für Ihre Gesundheit!

Ihre Meinung zählt

Um uns stetig zu verbessern, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Vor Ihrer Entlassung erhalten Sie einen Patientenfragebogen. Wir freuen uns, wenn Sie diesen ausgefüllt an uns zurückgeben. Herzlichen Dank!

“Der Grund, warum Menschen professionelle Pflege benötigen, ist die Existenz eingeschränkter Fähigkeiten, für sich selbst zu sorgen.”

Dorothea Orem, 1978*



Lehrstuhl für Orthopädie
der Universität Würzburg



Comprehensive Cancer Center
Mainfranken

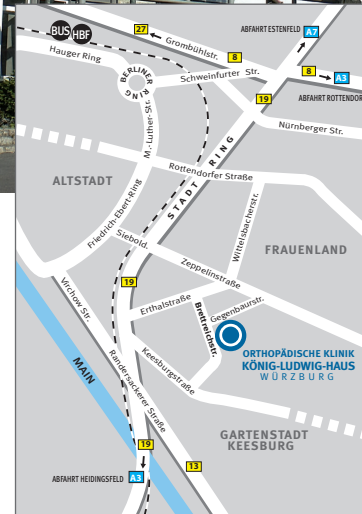
Kooperationspartner des
Onkologischen Zentrums
des Universitätsklinikums
Würzburg



Würzburger
EndoProthetikzentrum
der Maximalversorgung
am König-Ludwig-Haus



Orthopädisches Zentrum
für Muskuloskelettale
Forschung



ORTHOPÄDISCHE KLINIK
KÖNIG-LUDWIG-HAUS WÜRZBURG

Pflegedirektorin
Michaela Bach
Brettreichstraße 11
97074 Würzburg

Tel.: 0931-8 03-12 20
Fax: 0931-8 03-12 29
E-Mail: m-bach.klh@uni-wuerzburg.de

www.koenig-ludwig-haus.de

Unser Verständnis von Pflege

Pflege hin zur Selbstpflege

Die Fähigkeit eines Menschen, für sich selbst zu sorgen, ist das Leitmotiv des Pflegemodells von Dorothea Orem. Ist diese Kompetenz vorübergehend krankheitsbedingt eingeschränkt, soll der Patient wieder in seine Selbstständigkeit zurückgeführt werden. Dieses Modell ist die Grundlage für die Arbeit unserer Pflegefachkräfte im König-Ludwig-Haus.

Individueller Pflegeprozess

Sie erhalten ein maßgeschneidertes Pflegekonzept, das Ihre aktiven Ressourcen integriert und mit dem notwendigen Bedarf an fachlicher Pflege kombiniert. Wir möchten Ihre Selbstpflegefähigkeit erhalten und mögliche Defizite gemeinsam mit Ihnen und/oder Ihren Angehörigen unterstützend oder anleitend kompensieren. Für eine Genesung mit professioneller Zuwendung und größtmöglicher Selbstbestimmtheit in einer harmonischen Umgebung.

*Dorothea. E. Orem (1914-2007), Pflegewissenschaftlerin aus den USA

PFLEGE

IM KÖNIG-LUDWIG-HAUS
IN BESTEN HÄNDEN

KLINIK DES BEZIRKS UNTERFRANKEN
ORTHOPÄDISCHE KLINIK
KÖNIG-LUDWIG-HAUS
WÜRZBURG
LEHRSTUHL FÜR ORTHOPÄDIE DER UNIVERSITÄT

100 Jahre
1916-2016